

Der Deutsche Krieg

Politische Flugschriften. Herausgegeben von Ernst Jäckh

Ⓜ
Heft 84:

Demnächst gelangt zur Versendung:

Land oder Geld

Von

Georg Bernhard

Preis 50 Pfennig ord., 33 Pfennig bar. Freiemplare 11/10
Partien von 20 Exemplaren an, auch gemischt mit anderen Heften, mit 50% Rabatt.

Bestellzettel liegt bei

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart

Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart.

Als Neuigkeit, bzw. zur Fortsetzung wurden soeben versandt:

Finanzwirtschaftliche Zeitfragen. Herausgegeben von Reichsrat Prof. Dr. G. von Schanz und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. Wolf.

26. Heft: Sartorius v. Waltershausen, Prof. Dr. A., Die Kriegsanleihen in der volkswirtschaftlichen Eigenart der einzelnen Länder. Lex.-8°. 1916. Geheftet M. 1.80 ord., M. 1.35 no.

Die vorliegende Veröffentlichung des bekannten Nationalökonomen der Strassburger Universität ist eine Studie der vergleichenden Volkswirtschaftslehre, nicht im historischen, sondern im gegenwärtigen, also räumlichen Sinne. Die in den Finanzwirtschaftlichen Zeitfragen im vorigen Jahre erschienene Abhandlung des gleichen Verfassers über „Das Auslandskapital während des Weltkrieges“ erhält in dieser neuen Schrift zeitgemässe Ergänzungen, durch die mehrere innere Zusammenhänge zwischen Staatsfinanzen und Weltwirtschaft angedeckt werden.

— **27. Heft: Lansburgh, Alfred, Der internationale Kapitalmarkt im Kriege und nach dem Kriege.** Lex.-8°. 1916. Geheftet M. 2.60 ord., M. 1.95 no.

Der Verfasser untersucht in dem vorliegenden Heft eine der brennendsten wirtschaftlichen Fragen, die Frage nämlich, welche Wirkungen die gewaltige Kapitalzerstörung, die gegenwärtig in Europa vor sich geht, auf die kapitalistische Kraft der führenden europäischen Nationen nach dem Kriege ausüben wird. Dabei kommt er zu Ergebnissen, die für Europa und insbesondere für Deutschland in hohem Grade beruhigend sind. Zunächst weist Lansburgh nach, dass die Kapitalzerstörung nicht entfernt den Umfang erreicht, den sie bei flüchtigem Zusehen zu haben scheint.

— **28. Heft: Heyn, Dr. Otto, Unser Geldwesen nach dem Kriege.** Lex.-8°. 1916. Geheftet M. 1.80 ord., M. 1.35 no.

Der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete des Geldwesens bekannte Verfasser erörtert im vorliegenden Heft die Frage, ob Deutschland nach dem Kriege zu der früheren Goldwährung mit Goldumlauf zurückkehren oder den gegenwärtigen Zustand einer sog. Goldkernwährung, jedoch unter Wiederherstellung der Parität der Wechselkurse, beibehalten soll.

Ich ersuche, diese zeitgemässen Schriften allen Parlamentariern, Reichs-, Staats-, Landes- und Verwaltungsbehörden, Handelskammern, sowie Nationalökonomen, Finanzleuten, Aufsichtsräten und Vorständen von Banken vorzulegen, unter denen Sie sicher Abnehmer finden werden.